



**BÜRGERINITIATIVE
GEGENWIND-WETTERAU**

Bürgerinitiative „Gegenwind Wetterau“

i.V. Norbert Röstel
Rosenstraße 11
35519 Rockenberg

Telefon : 0172 XXXX XXXX

e-Mail : norbert.roestel@gegenwind-wetterau.de

Internet : www.gegenwind.wetterau.de

Pressemitteilung

Oppershofen, den 27.11.2022

Betr.: Gegenwind-Wetterau kritisiert Naturzerstörung auf dem Winterstein

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Verwunderung registrieren wir von der Bürgerinitiative Gegenwind-Wetterau, dass die OVAG allen Ernstes in diesen Zeiten noch weitere industrielle Windkraftanlagen auf dem Winterstein errichten will. Die Diskussionen der letzten Wochen und Monate zum Thema Versorgungssicherheit Deutschlands mit Strom und die drohende Gefahr eines Blackouts haben doch deutlich gezeigt, wo die Hauptursache für dieses hausgemachte Problem liegt. Es ist die gescheiterte Energiewende Deutschlands über die letzten zehn Jahre hinweg, bei der konsequent auf nicht grundlastfähige Energieträger wie Sonne und Wind gesetzt wird. Mit diesen Energieträgern kann nur eine „Lückenstrom-Produktion“ gewährleistet werden. Werden dann noch weiter grundlastfähige Energieträger abgeschaltet, wird es langsam eng, wie inzwischen jeder gemerkt haben sollte. Nicht umsonst hat inzwischen jeder dritte Haushalt Vorkehrungen für einen Blackout getroffen, wie es ja auch vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfohlen wird. So sind Notstromaggregate seit mehreren Monaten Verkaufsschlager und tauchen nun auch schon bei ALDI , Lidl, Kaufland und Co im Regal auf.

Dennoch will die OVAG weiter am Ausbau der nicht grundlastfähigen industriellen Windkraft auf dem Winterstein festhalten und wird somit das aktuelle Versorgungsproblem weiter forcieren. Man argumentiert mit dem Krieg in der Ukraine, um so einer Rohstoffabhängigkeit entgegenzuwirken. Wenn wir also ein Projekt umsetzen, das nicht lauffähig ist, also im konkreten Fall nicht verlässlich Strom produzieren kann, dann sollen wir unabhängig von Rohstoffen anderer werden? Hier fehlt uns leider der Zugang zur dahinter stehenden Logik. Aus unserer Sicht macht uns das eher noch abhängiger von anderen Ländern im Bereich der Stromerzeugung.

Des weiteren suggeriert die OVAG, dass 80.000 Haushalte sicher mit Strom versorgt wären. Leider gibt das die industrielle Windkraft nicht her, da wenn kein Wind weht auch kein Strom produziert wird. Die genannten 80.000 Haushalte werden wie aktuell alle Haushalte in Deutschland verlässlich mit Kohle- und Atomstrom versorgt. Hinzu kommt noch ein kleiner Teil an Wasserkraft und Biomasse. Nur wenn der Wind weht und die Sonne scheint, werden Teile von der „Lückenstrom-Industrie“ abgedeckt. Diesen Luxus, sich zwei Energieerzeugungssysteme zu gönnen, wobei eines funktioniert und an das andere geglaubt werden muss, beschert uns hier in Deutschland den teuersten Strompreis der Welt.

Erschreckend ist die Doppelmoral grüner Ideologie. Sollen circa 9 Hektar Ackerland bei Wölfersheim Berstadt für ein Güterverteilzentrum geopfert werden, so sieht man rot, schreit „Landfraß“ und geht auf die Barrikaden. Sollen hingegen über 400 Hektar Wald für eine nicht funktionierende Energieerzeugung platt gemacht werden, dann interessiert die Naturzerstörung nicht. Was bei der Vernichtung von 400 Hektar Wald und weiteren Verlusten an Wald in den

Folgejahren, bedingt durch Windbruch und Austrocknung, zur Klimarettung beitragen soll, erschließt sich uns ebenfalls nicht.

Wir können nur hoffen, dass die Politik und die OVAG bei den vorliegenden Fakten zur fehlenden Sinnhaftigkeit industrieller Windkraft nicht weiter auf ein totes Pferd setzt und von einer der größten Naturzerstörungen in unserer Heimat absieht.

Weitere Informationen zum Thema industrielle Windkraft finden Sie unter www.gegenwind-wetterau.de.

Lage der angesprochenen Windvorrangfläche 7805 auf dem Winterstein. Es handelt sich um die größte ausgewiesenen Windvorrangfläche in unserer Region mit über 400 ha Waldfläche im Bereich der Bergkuppe.

